



Politik

17

Abstimmungen, Wahlen	259
Gemeindewahlen	260
Sitzverteilung im Stadt- und Gemeinderat	264
Eidgenössische Wahlen	266

Politik

Abstimmungen

Abstimmungen finden in der Regel viermal jährlich statt. Obligatorisch muss über folgende städtische Vorlagen abgestimmt werden: Produktegruppenbudget und Steuerfuss, Änderungen der Gemeindeordnung und des Reglements über die politischen Rechte, die baurechtliche Grundordnung, Ausgaben von mehr als 7 Mio. Franken, das Reglement über die Boden- und Wohnbaupolitik, den Beitritt zu einem Gemeindeverband, Initiativen. Fakultativ kann über Reglemente, ausserordentliche Gemeindesteuern und Ausgaben von 2 bis 7 Mio. Franken abgestimmt werden, wenn 1500 Stimmberechtigte dies verlangen. Mit einer Initiative kann der Erlass, die Änderung oder die Aufhebung von Reglementen oder Beschlüssen verlangt werden, die in der Zuständigkeit der Stimmberechtigten oder des Stadtrats liegen. Dazu müssen innert sechs Monaten 5000 Stimmberechtigte die Initiative unterzeichnen. Bei eidgenössischen, kantonalen und städtischen Urnengängen erhalten die Stimmberechtigten Unterlagen und Stimmrechtsausweis per Post. Es kann brieflich oder persönlich in Urnenlokalen abgestimmt werden.

Wahlbeteiligung

Gemeindewahlen

Seit 1980 wird anlässlich der Gemeindewahlen eine Statistik der Wahlbeteiligung erstellt, die Aussagen über die geschlechts-, alters- und quartierspezifische Wahlbeteiligung (Wählende bzw.

Nichtwählende) erlaubt. Die – hier für die Gemeindewahlen 2016 dargestellte – Auswertung basiert auf den am Wahltag eingereichten Stimmrechtsausweisen.

In den hier publizierten Daten werden Junge Parteien, aus Gründen der Vergleichbarkeit der einzelnen Parteien und der zeitlichen Kontinuität, zur ihrer entsprechenden Mutterpartei zugerechnet – dies ungeachtet dessen, ob sie mit einer eigenen Liste bei den Wahlen angetreten sind oder nicht: JUSO zur SP, JSVP zur SVP, JGLP zur GLP und JF zur FDP.

Eidgenössische Wahlen

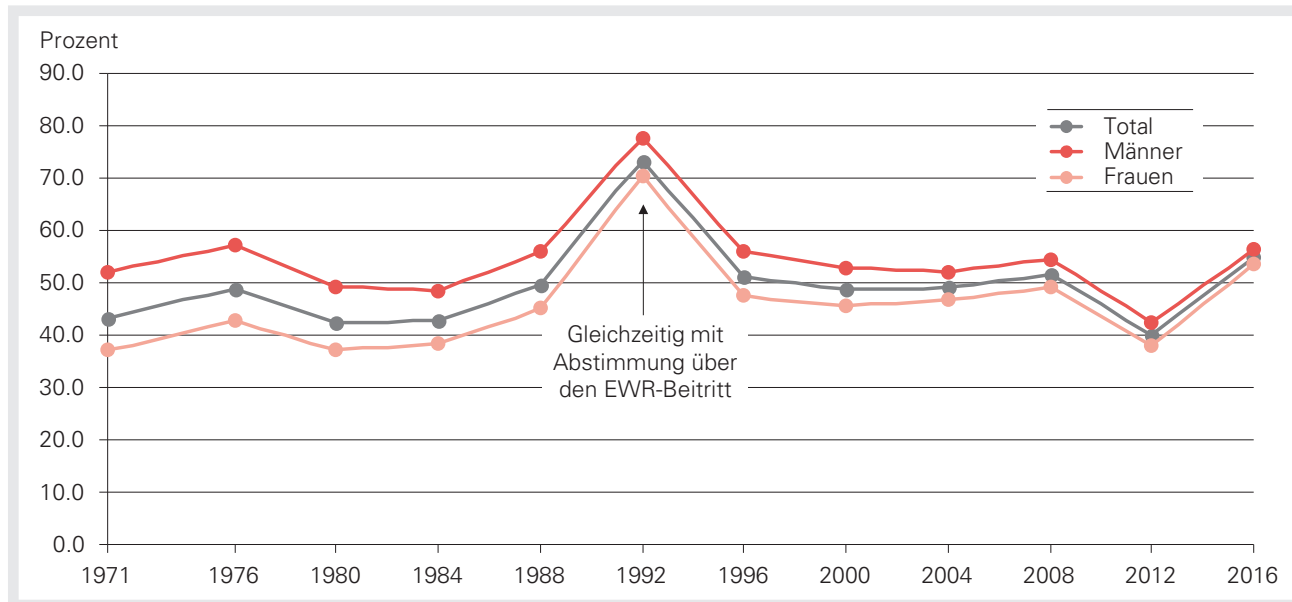
Aufgrund eines Beschlusses des Stadtrates der Stadt Bern vom 19. Juni 2008 wird seit 2011 auch anlässlich der alle vier Jahre stattfindenden eidgenössischen National- und Ständeratswahlen eine Statistik zur Wahlbeteiligung erstellt. Die Datenermittlung entspricht dem Vorgehen bei den Gemeindewahlen. Im vorliegenden Jahrbuch werden die Resultate zu den Wahlen vom 18. Oktober 2015 präsentiert.

Weiteres zum Thema

Zu Gemeindewahlen sowie Eidgenössischen Wahlen erscheint bei Statistik Stadt Bern jeweils ein Bericht.

Wahlbeteiligung nach Geschlecht, Gemeindewahlen seit 1971 Stadt Bern

G 17.02.040



Statistik Stadt Bern

Die Auswertung der Wählenden beruht auf den eingereichten Stimmrechtsausweisen. Als Wählende gelten somit Personen, die an den Wahlen und/oder gleichzeitig stattfindenden Abstimmungen teilgenommen haben.

Datenquelle: Stadt Bern

Abstimmungen und Wahlen in der Stadt Bern 2018

Stadt Bern

T 17.01.010

	Stimm- oder Wahlbeteiligung in %	Ja- Anteil in %	Nein- Anteil in %
4. März 2018			
Gemeindeabstimmung			
Sanierung und Erweiterung Volksschule Spitalacker: Baukredit	61.8	89.4	10.6
Überbauungsordnung Wohlenstrasse Eymatt	61.8	81.1	18.9
Kantonale Abstimmungen			
Volksinitiative «Für demokratische Mitsprache – Lehrpläne vors Volk!»	60.9	14.3	85.7
Kantonsbeitrag an die Projektierung und Realisierung von Tram Bern – Ostermundigen	60.9	65.0	35.0
Eidgenössische Abstimmung			
Bundesbeschluss über die neue Finanzordnung 2021	60.9	89.5	10.5
Volksinitiative «Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren (Abschaffung der Billag-Gebühren)»	60.9	15.5	84.5
25. März 2018			
Kantonale Wahlen			
Regierungsratswahlen	35.2
Grossratswahlen	35.6
10. Juni 2018			
Gemeindeabstimmung			
Bauliche Anpassungen Reitschule: Baukredit	38.5	65.8	34.2
Zonenplan-Änderung Rehhag	38.5	59.2	40.8
Eidgenössische Abstimmung			
Volksinitiative «Für krisensicheres Geld: Geldschöpfung allein durch die Nationalbank! (Vollgeld-Initiative)»	38.0	31.1	68.9
Bundesgesetz über Geldspiele (Geldspielgesetz)	38.0	68.8	31.2
23. September 2018			
Gemeindeabstimmung			
Neue Fallführungssoftware citysoftnet für den Sozialbereich: Investitions- und Verpflichtungskredit	41.1	68.9	31.1
Eidgenössische Abstimmung			
Bundesbeschluss über die Velowege sowie die Fuss- und Wanderwege	40.6	80.2	19.8
Volksinitiative «Für gesunde sowie umweltfreundlich und fair hergestellte Lebensmittel (Fair-Food-Initiative)»	40.6	52.4	47.6
Volksinitiative «Für Ernährungssouveränität. Die Landwirtschaft betrifft uns alle»	40.6	36.7	63.3
25. November 2018			
Gemeindeabstimmung			
Neue Schulinformatik «base4kids2»: Investitions- und Verpflichtungskredit	56.1	80.8	19.2
Budget 2019 der Stadt Bern	56.1	72.7	27.3
Naturgefahrenplan: Erlass des Naturgefahrenplans und Teilrevision der Bauordnung der Stadt Bern	56.1	91.4	8.6
Begriffe und Messweisen im Bauwesen: Teilrevision der Bauordnung der Stadt Bern	56.1	91.2	8.8
Kantonale Abstimmungen			
Änderung des Steuergesetzes (Steuergesetzrevision 2019)	55.4	38.4	61.6
Kredit für die Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden 2018–2020	55.4	80.0	20.0
Eidgenössische Abstimmung			
Volksinitiative «Für die Würde der landwirtschaftlichen Nutztiere (Hornkuh-Initiative)»	55.4	53.2	46.8
Volksinitiative «Schweizer Recht statt fremde Richter (Selbstbestimmungsinitiative)»	55.4	14.8	85.2
Änderung des Bundesgesetzes über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG) (Gesetzliche Grundlage für die Überwachung von Versicherten)	55.4	44.6	55.4

Statistik Stadt Bern

Datenquellen: Stadt Bern; Staatskanzlei des Kantons Bern

Stadt Bern nicht immer gleicher Ansicht wie Kanton und Schweiz

Bei sieben der zehn eidgenössischen Abstimmungen sind sich die Stadtbernerinnen und Stadtberner mit den Stimmberechtigten des Kantons Bern sowie auch dem Schweizer Stimmvolk

einig. Bei drei Abstimmungen entscheidet sich das Stimmvolk der Stadt Bern jedoch anders. Die «Fair-Food-Initiative» sowie die «Hornkuh-Initiative» wird von den Stimmberechtigten der Stadt Bern angenommen, die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger des Kantons

und der Schweiz lehnen sie jedoch ab. Andererseits wird kantonal und schweizweit die «Gesetzliche Grundlage für die Überwachung von Versicherten» angenommen, welche die Stimmbürger und Stimmbürgerinnen der Stadt Bern ablehnen. Die Stimmberechtigten

des Kantons Bern entscheiden sich bei sämtlichen eidgenössischen Abstimmungen analog dem Schweizer Stimmvolk. Bei den vier kantonalen Abstimmungen sind sich die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Stadt und Kanton Bern durchwegs einig.

Männer nutzen ihr Wahlrecht stärker als Frauen

Während 56,4% der Männer wahlberechtigt sind (38 259), haben in der Stadt Bern 60,9% der Frauen (45 049) das Wahlrecht. Jedoch nutzen die Männer ihr Wahlrecht stärker (56,3% der Wahlberechtigten) als die Frauen mit einer Wahlbeteiligung von 53,7%. Nach Alter differenziert zeigt sich jedoch, dass diese höhere Wahlbeteiligung der Männer erst bei Alterskategorien ab 55 Jahren zu verzeichnen ist (siehe Tabelle T 17.02.020).

Wenige 20- bis 24-Jährige wählen

Mit einer Wahlbeteiligung von 71,2% ist die Bevölkerungsschicht der 70- bis 74-jährigen, männlichen Wahlberechtigten die aktivste Wählendengruppe. Die tiefste Wahlbeteiligung ist mit 37,3% bei den 20- bis 24-Jährigen festzustellen; 34,8% der Männer und 39,6% der Frauen dieser Altersgruppe nahmen an den Wahlen teil.

Wohnbevölkerung, Wahlberechtigte und Wählende nach Geschlecht, Gemeindewahlen 2016

Stadt Bern

T 17.02.010

	Total	Männer		Frauen	
		absolut	in %	absolut	in %
Wohnbevölkerung (30.11.2016)	141 762	67 803	47.8	73 959	52.2
Wahlberechtigte	83 308	38 259	45.9	45 049	54.1
Wählende	45 694	21 524	47.1	24 170	52.9
Urnenwählende	7 358	3 588	48.8	3 770	51.2
Briefwählende	38 336	17 936	46.8	20 400	53.2
Nichtwählende	37 614	16 735	44.5	20 879	55.5

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen, inkl. diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, deren Familienangehörige (alle mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende
Die Auswertung der Wählenden beruht auf den eingereichten Stimmrechtsausweisen. Als Wählende gelten somit Personen, die an den Wahlen und/oder gleichzeitig stattfindenden Abstimmungen teilgenommen haben.

Datenquelle: Stadt Bern

Wahlberechtigte, Wählende und Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht, Gemeindewahlen 2016

Stadt Bern

T 17.02.020

	Wahlberechtigte			Wählende			Wahlbeteiligung in %		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
18–19	1 292	653	639	547	264	283	42.3	40.4	44.3
20–24	4 966	2 366	2 600	1 854	824	1 030	37.3	34.8	39.6
25–29	8 935	4 163	4 772	4 050	1 803	2 247	45.3	43.3	47.1
30–34	9 273	4 566	4 707	5 095	2 496	2 599	54.9	54.7	55.2
35–39	7 498	3 832	3 666	4 277	2 160	2 117	57.0	56.4	57.7
40–44	6 076	3 070	3 006	3 535	1 764	1 771	58.2	57.5	58.9
45–49	6 253	3 063	3 190	3 591	1 744	1 847	57.4	56.9	57.9
50–54	6 881	3 344	3 537	4 052	1 947	2 105	58.9	58.2	59.5
55–59	6 062	2 856	3 206	3 637	1 722	1 915	60.0	60.3	59.7
60–64	5 381	2 413	2 968	3 289	1 547	1 742	61.1	64.1	58.7
65–69	5 045	2 250	2 795	3 320	1 579	1 741	65.8	70.2	62.3
70–74	4 851	2 081	2 770	3 172	1 481	1 691	65.4	71.2	61.0
75–79	3 516	1 369	2 147	2 128	919	1 209	60.5	67.1	56.3
80 und älter	7 279	2 233	5 046	3 147	1 274	1 873	43.2	57.1	37.1
Total	83 308	38 259	45 049	45 694	21 524	24 170	54.8	56.3	53.7

Statistik Stadt Bern

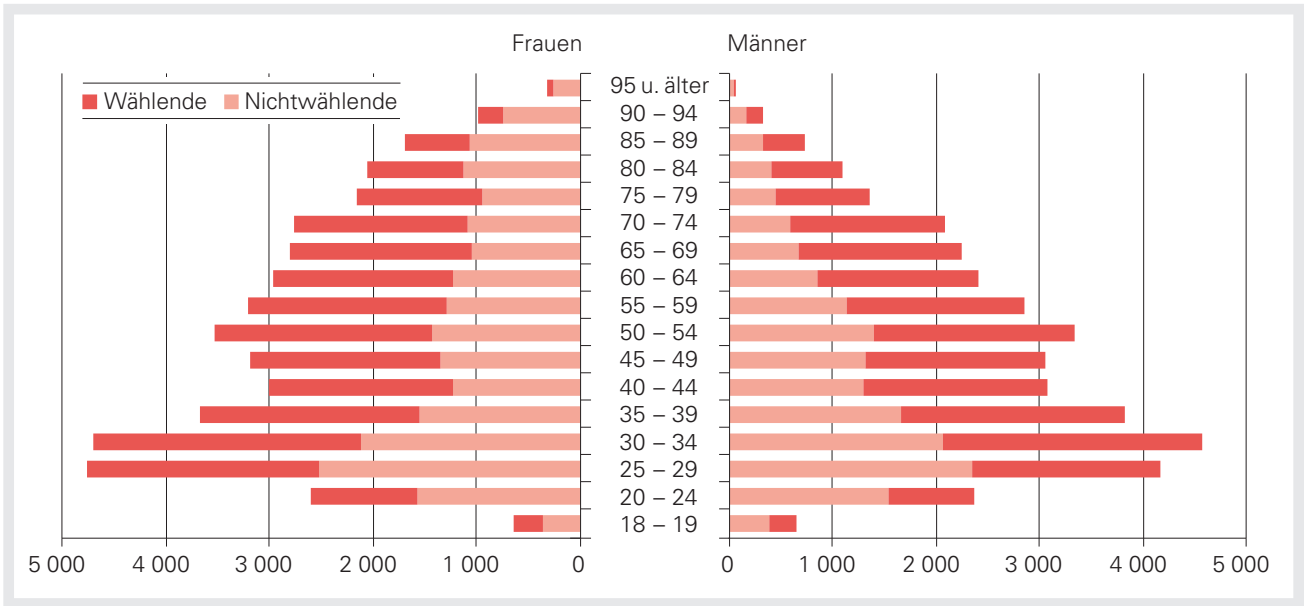
Die Auswertung der Wählenden beruht auf den eingereichten Stimmrechtsausweisen. Als Wählende gelten somit Personen, die an den Wahlen und/oder gleichzeitig stattfindenden Abstimmungen teilgenommen haben.

Datenquelle: Stadt Bern

Wahlberechtigte nach Wählenden und Nichtwählenden sowie Alter und Geschlecht, Gemeindewahlen 2016

Stadt Bern

G 17.02.020



Statistik Stadt Bern

Die Auswertung der Wählenden beruht auf den eingereichten Stimmrechtsausweisen. Als Wählende gelten somit Personen, die an den Wahlen und/oder gleichzeitig stattfindenden Abstimmungen teilgenommen haben.

Datenquelle: Stadt Bern

Briefliche Wahl bei den ab 80-Jährigen am beliebtesten

Während die 18- bis 19-Jährigen mit 24,4% der wählenden Frauen und 26,5% der Männer verhältnismässig am häufigsten persönlich ihre Wahlunterlagen zur Urne bringen, nutzen die ab 80-Jährigen am stärksten die Möglichkeit der brieflichen Wahl.

Wählende, Urnenwählende und Briefwählende nach Alter und Geschlecht, Gemeindewahlen 2016

Stadt Bern

T 17.02.030

	Wählende			Urnenwählende			Briefwählende		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
18-19	547	264	283	139	70	69	408	194	214
20-24	1 854	824	1 030	404	178	226	1 450	646	804
25-29	4 050	1 803	2 247	845	373	472	3 205	1 430	1 775
30-34	5 095	2 496	2 599	1 177	590	587	3 918	1 906	2 012
35-39	4 277	2 160	2 117	940	466	474	3 337	1 694	1 643
40-44	3 535	1 764	1 771	735	373	362	2 800	1 391	1 409
45-49	3 591	1 744	1 847	626	308	318	2 965	1 436	1 529
50-54	4 052	1 947	2 105	697	365	332	3 355	1 582	1 773
55-59	3 637	1 722	1 915	567	276	291	3 070	1 446	1 624
60-64	3 289	1 547	1 742	414	209	205	2 875	1 338	1 537
65-69	3 320	1 579	1 741	293	141	152	3 027	1 438	1 589
70-74	3 172	1 481	1 691	222	111	111	2 950	1 370	1 580
75-79	2 128	919	1 209	125	53	72	2 003	866	1 137
80 und älter	3 147	1 274	1 873	174	75	99	2 973	1 199	1 774
Total	45 694	21 524	24 170	7 358	3 588	3 770	38 336	17 936	20 400

Statistik Stadt Bern

Die Auswertung der Wählenden beruht auf den eingereichten Stimmrechtsausweisen. Als Wählende gelten somit Personen, die an den Wahlen und/oder gleichzeitig stattfindenden Abstimmungen teilgenommen haben.

Datenquelle: Stadt Bern

1939: Stille Wahl des Stadtrates, des Gemeinderates und des Stadtpräsidenten

Durch die am 28./29. Oktober 1939 beschlossene Ergänzung und Abänderung der Gemeindeordnung ist für die Neubesetzung des Stadtrates, des Gemeinderates und des Stadtpräsidenten die Möglichkeit stiller Wahlen geschaffen worden. Die Wahl dieser Behörden für die Amtsdauer von 1940 bis 1943 wurde auf den 2./3. Dezember 1939 ausgeschrieben, und es ergab sich, dass innerhalb der vorschrittmässigen Frist für jede zu besetzende Stadtrats- und Gemeinderatsstelle sowie für das Amt des Stadtpräsidenten nur je ein wahlfähiger Bürger zur Anmeldung gelangte. Daher konnte der Gemeinderat – nachdem die Regierung die ergänzte und abgeänderte Gemeindeordnung genehmigt hatte – die vorgeschlagenen Kandidaten am 15. November 1939 für die Amtsdauer 1940/1943 als gewählt erklären, ohne dass Wahlen stattfinden mussten.

Indizes für die Wohnbevölkerung und die an Gemeindewahlen Wahlberechtigten seit 1895

Stadt Bern

T 17.02.040

Wahljahr	Wohnbevölkerung am Jahresende	Wahlberechtigte		Wahlbeteiligung in %	Index Wohnbevölkerung	Index Wahlberechtigte
		absolut	in %			
1895	56 060	8 484	15.1	54.8	100.0	100.0
1901	66 211	10 506	15.9	70.0	118.1	123.8
1911	88 255	16 545	18.7	71.4	157.4	195.0
1921	103 532	26 863	25.9	80.5	184.7	316.6
1931	114 277	31 843	27.9	77.7	203.8	375.3
1935	121 671	36 371	29.9	70.7	217.0	428.7
1939	124 953	37 699	30.2	... ¹	222.9	444.4
1943	133 514	41 926	31.4	67.8	238.2	494.2
1947	140 969	43 612	30.9	69.8	251.5	514.0
1951	148 795	44 594	30.0	65.7	265.4	525.6
1955	153 920	44 844	29.1	67.3	274.6	528.6
1959	159 593	46 000	28.8	63.3	284.7	542.2
1963	165 700	46 088	27.8	57.8	295.6	543.2
1967	162 904	<u>45 167</u>	<u>27.7</u>	<u>56.4</u>	290.6	<u>532.4</u>
1971 ²	158 776	103 413	65.1	43.3	283.2	1 218.9
1976	150 442	100 801	67.0	48.8	268.4	1 188.1
1980	144 637	98 387	68.0	42.3	258.0	1 159.7
1984	139 575	96 652	69.2	42.7	249.0	1 139.2
1988	134 114	<u>92 859</u>	<u>69.2</u>	<u>49.5</u>	239.2	<u>1 094.5</u>
1992 ³	132 809	91 578	69.0	73.3	236.9	1 079.4
1996	130 128	86 632	66.6	51.0	232.1	1 021.1
2000	126 752	83 054	65.5	48.7	226.1	978.9
2004	127 352	81 874	64.3	49.0	227.2	965.0
2008	129 418	81 715	63.1	51.5	230.9	963.2
2012	134 675	82 497	61.3	40.1	240.2	972.4
2012 ⁴	137 818	82 497	59.9	40.1	245.8	972.4
2016	141 660	83 308	58.8	54.8	252.7	981.9

Statistik Stadt Bern

¹ stille Wahl² Einführung des Frauenstimmrechts auf kommunaler Ebene (1.1.1970)³ Senkung des Stimmrechters auf 18 Jahre (1.1.1989)⁴ bis 2012: Wohnbevölkerung nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff; ab 2012: in Bern registrierte Personen, inkl. diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, deren Familienangehörige (alle mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

Datenquelle: Stadt Bern

Wahlberechtigte, Wählende und Wahlbeteiligung nach Geschlecht, Gemeindewahlen 2016

Stadtteile und Statistische Bezirke

T 17.02.050

Statistischer Bezirk Stadtteil	Wahlberechtigte			Wählende			Wahlbeteiligung in %		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
1 Schwarzes Quartier	825	403	422	461	219	242	55.9	54.3	57.3
2 Weisses Quartier	699	389	310	465	260	205	66.5	66.8	66.1
3 Grünes Quartier	768	409	359	462	239	223	60.2	58.4	62.1
4 Gelbes Quartier	279	127	152	91	51	40	32.6	40.2	26.3
5 Rotes Quartier	193	102	91	91	47	44	47.2	46.1	48.4
I Innere Stadt	2 764	1 430	1 334	1 570	816	754	56.8	57.1	56.5
6 Engeried	735	313	422	495	221	274	67.3	70.6	64.9
7 Felsenau	2 334	1 104	1 230	1 258	619	639	53.9	56.1	52.0
8 Neufeld	3 223	1 435	1 788	2 009	899	1 110	62.3	62.6	62.1
9 Länggasse	1 997	905	1 092	1 231	587	644	61.6	64.9	59.0
10 Stadtbach	1 000	462	538	669	318	351	66.9	68.8	65.2
11 Muesmatt	2 297	1 066	1 231	1 460	686	774	63.6	64.4	62.9
II Länggasse-Felsenau	11 586	5 285	6 301	7 122	3 330	3 792	61.5	63.0	60.2
12 Holligen	3 604	1 687	1 917	1 610	765	845	44.7	45.3	44.1
13 Weissenstein	1 506	674	832	982	475	507	65.2	70.5	60.9
14 Mattenhof	3 868	1 819	2 049	2 229	1 047	1 182	57.6	57.6	57.7
15 Monbijou	1 949	925	1 024	1 104	549	555	56.6	59.4	54.2
16 Weissenbühl	4 283	1 979	2 304	2 503	1 185	1 318	58.4	59.9	57.2
17 Sandrain	2 474	1 165	1 309	1 448	682	766	58.5	58.5	58.5
III Mattenhof-Weissenbühl	17 684	8 249	9 435	9 876	4 703	5 173	55.8	57.0	54.8
18 Kirchenfeld	2 476	1 186	1 290	1 691	831	860	68.3	70.1	66.7
19 Gryphenhübeli	1 123	534	589	799	382	417	71.1	71.5	70.8
20 Brunnadern	3 023	1 273	1 750	1 955	863	1 092	64.7	67.8	62.4
21 Murifeld	3 072	1 313	1 759	1 566	683	883	51.0	52.0	50.2
22 Schosshalde	5 574	2 476	3 098	3 425	1 584	1 841	61.4	64.0	59.4
23 Beundenfeld	1 862	873	989	1 102	516	586	59.2	59.1	59.3
IV Kirchenfeld-Schosshalde	17 130	7 655	9 475	10 538	4 859	5 679	61.5	63.5	59.9
24 Altenberg	972	400	572	662	286	376	68.1	71.5	65.7
25 Spitalacker	4 827	2 235	2 592	3 151	1 457	1 694	65.3	65.2	65.4
26 Breitfeld	4 026	1 823	2 203	2 033	950	1 083	50.5	52.1	49.2
27 Breitenrain	3 802	1 727	2 075	2 044	939	1 105	53.8	54.4	53.3
28 Lorraine	2 396	1 156	1 240	1 444	700	744	60.3	60.6	60.0
V Breitenrain-Lorraine	16 023	7 341	8 682	9 334	4 332	5 002	58.3	59.0	57.6
29 Bümpliz	9 089	4 096	4 993	3 770	1 785	1 985	41.5	43.6	39.8
30 Oberbottigen	1 023	527	496	614	326	288	60.0	61.9	58.1
31 Stöckacker	921	404	517	355	160	195	38.5	39.6	37.7
32 Bethlehem	7 088	3 272	3 816	2 515	1 213	1 302	35.5	37.1	34.1
VI Bümpliz-Oberbottigen	18 121	8 299	9 822	7 254	3 484	3 770	40.0	42.0	38.4
Stadt Bern	83 308	38 259	45 049	45 694	21 524	24 170	54.8	56.3	53.7

Statistik Stadt Bern

Die Auswertung der Wählenden beruht auf den eingereichten Stimmrechtsausweisen. Als Wählende gelten somit Personen, die an den Wahlen und/oder gleichzeitig stattfindenden Abstimmungen teilgenommen haben.

Datenquelle: Stadt Bern

Bümpliz-Oberbottigen mit tiefster Wahlbeteiligung

Als Stadtteile mit den aktivsten Wählenden stellen sich Kirchenfeld-Schosshalde sowie Länggasse-Felsenau heraus: Je 61,5% der Berechtigten gehen zur Wahl. Die geringste Wahlbeteiligung wird mit 40,0% in Bümpliz-Oberbottigen verzeich-

net, womit dieser Stadtteil, trotz grösstem absoluten Potenzial, nur den vierten Platz bei der Anzahl Wählenden belegt.

Im Statistischen Bezirk «Gelbes Quartier» konnten am wenigsten Wahlberechtigte mobilisiert werden: Die Wahlbeteiligung liegt hier bei 32,6%.

Gewinner auf Kosten der BDP und SVP

Während die Schweizerische Volkspartei gegenüber den letzten Gemeindewahlen einen Sitz abgeben muss und die Bürgerliche demokratische Partei gar vier Sitze verliert, können alle anderen Parteien ihre Sitze halten oder gar weitere dazu gewinnen.

Verteilung der Stadtratssitze nach Parteien und Geschlecht, Gemeindewahlen 2016

Stadt Bern

T 17.03.010

		Total	Frauen	Männer
SP	Sozialdemokratische Partei und Gewerkschaften darunter JUSO (JUSO)	24	12	12
FDP	FDP:Die Liberalen	9	5	4
GB	Grünes Bündnis und Gewerkschafter/innen	9	9	–
SVP	Schweizerische Volkspartei	9	–	9
GFL	Grüne Freie Liste	8	2	6
glp	Grünliberale Partei darunter Junge Grünliberale (jglp)	8	3	5
BDP	Bürgerlich Demokratische Partei	3	1	2
AL	Alternative Linke	2	2	–
CVP	CVP	2	1	1
EVP	Evangelische Volkspartei	2	1	1
JA!	Junge Alternative JA!	2	2	–
GPB-DA	Grüne Partei Bern-Demokratische Alternative	1	–	1
PdA	Partei der Arbeit	1	–	1
Total		80	38	42

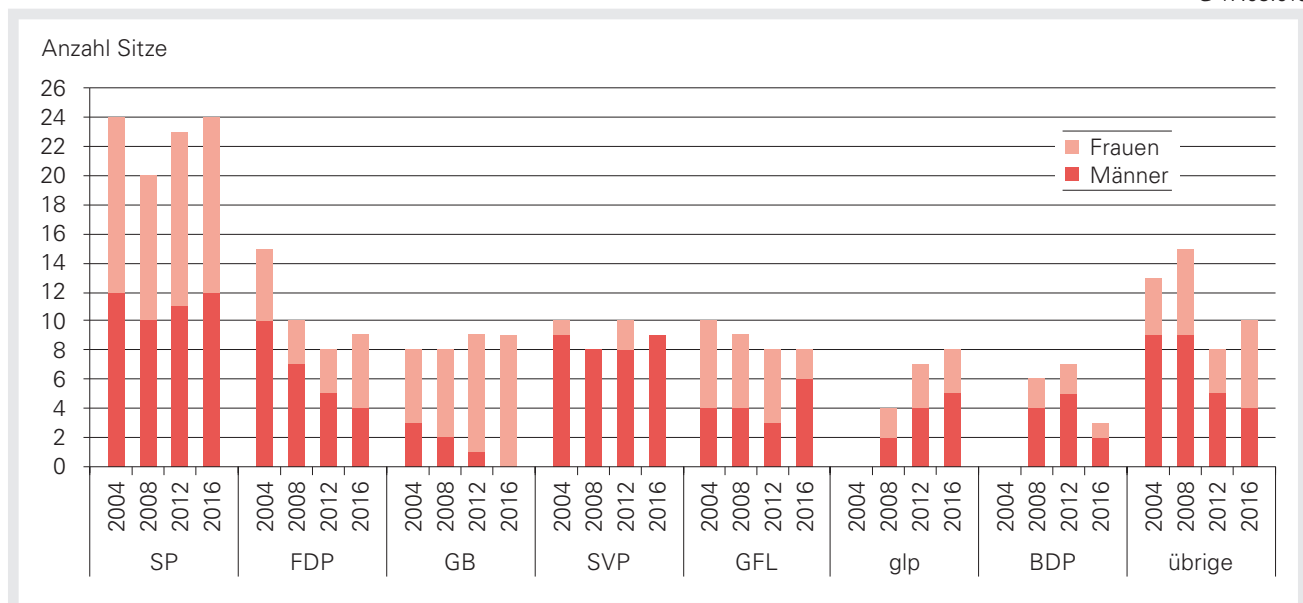
Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Stadt Bern

Verteilung der Stadtratssitze nach Parteien und Geschlecht, Gemeindewahlen 2004 bis 2016

Stadt Bern

G 17.03.010



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Stadt Bern

SP weiterhin deutlich die stärkste Partei

2016 können die Sozialdemokraten einen Sitz dazugewinnen und bleiben mit 24 Sitzen die stärkste Partei. Auch die «FDP:Die Liberalen» können

ihre Position um einen Sitz ausbauen und sind nun wie das Grüne Bündnis und die Schweizerische Volkspartei mit je 9 Sitzen am zweitstärksten im Stadtrat vertreten.

Sitzverteilung im Stadtrat nach Parteien, Gemeindewahlen seit 1971

Stadt Bern

T 17.03.020

		2016	2012	2008	2004	2000	1996	1992	1988	1984	1980	1976	1971
SP	Sozialdemokratische Partei	24	23	20	24	28	28	23	20	23	27	27	33
FDP	FDP/Die Liberalen	9	8	10	15	18	15	14	16	18	17	16	17
GB	Grünes Bündnis	9	9	8	8	6	7	6	4	–	–	–	–
SVP	Schweizerische Volkspartei	9	10	8	10	11	8	8	8	7	9	9	9
GFL	Grüne Freie Liste	8	8	9	10	5	4	5	7	6	6	7	5
glp	Grünliberale Partei	8	7	4	–	–	–	–	–	–	–	–	–
BDP	Bürgerlich-Demokratische Partei	3	7	6	–	–	–	–	–	–	–	–	–
AL	Alternative Linke	2	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
CVP	Christlichdemokratische Volkspartei	2	2	3	3	3	2	3	4	4	5	5	4
EVP	Evangelische Volkspartei	2	2	2	2	2	2	3	2	3	4	4	4
JA!	Junge Alternative JA!	2	1	2	2	2	2	–	–	–	–	–	–
GPB-DA	Grüne Partei Bern-Demokratische Alternative	1	1	2	1	1	1	2	–	–	–	–	–
PdA	Partei der Arbeit	1	1	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–
ARP	Arbeitnehmer- und Rentnerpartei	–	–	–	1	1	2	–	–	–	–	–	–
AP	auto-partei.ch	–	–	–	–	–	2	5	4	–	–	–	–
EDU	Eidgenössisch-Demokratische Union	–	–	1	1	–	1	1	1	–	–	–	–
LdU	Landesring der Unabhängigen	–	–	–	–	–	2	2	2	3	3	5	7
SD	Schweizer Demokraten	–	–	1	2	3	4	4	7	9	4	4	–
	übrige/parteilos	–	–	3	–	–	–	4	5	7	5	3	1
Total		80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Stadt Bern

Sitzverteilung im Gemeinderat nach Parteien seit 1971

Stadt Bern

T 17.03.030

		2016	2012	2008	2004 ¹	2000	1996	1992	1988	1984	1980	1976	1971
SP	Sozialdemokratische Partei	2	2	2	2	3	2	2	2	2	3	3	3
CVP	Christlichdemokratische Volkspartei	1	1	1	–	1	1	–	1	1	–	–	–
GFL	Grüne Freie Liste	1	–	–	–	–	–	1	1	–	–	1	1
GB	Grünes Bündnis	1	1	1	1	1	1	1	–	–	–	–	–
FDP	FDP/Die Liberalen	–	1	1	2	1	1	2	2	2	2	1	2
LdU	Landesring der Unabhängigen	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–
SVP	Schweizerische Volkspartei	–	–	–	–	1	1	1	1	1	1	1	1
	übrige	–	–	–	–	–	–	–	–	1 ²	1 ²	1 ²	–
Total		5	5	5	5	7	7	7	7	7	7	7	7

¹ Verkleinerung des Gemeinderats von sieben auf fünf Mitglieder (8.2.2004)² Aktionskomitee

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Stadt Bern

Methodisches

Für die eidgenössischen Wahlen vom 18. Oktober 2015 sind in der Stadt Bern 86 643 Personen wahlberechtigt gewesen. 84 402 dieser Wahlberechtigten sind am Stichtag bei der Einwohnerkontrolle als Stadtberner Wohnbevölkerung registriert. Bei den verbleibenden 2241 Wahlberechtigten handelt es sich um **Auslandschweizerinnen** oder **Auslandschweizer**. Für die Wahlberechtigten mit ausländischem Wohnsitz fehlen die, für die demographischen Auswertungen nötigen, Angaben aus der Einwohnerkontrolle. Aus diesem Grund beschränken sich die im vorliegenden Jahrbuch publizierten Auswertungen auf die **Wahlberechtigten und Wählenden aus der Stadtberner Wohnbevölkerung**.

70- bis 74-Jährige sind die aktivsten Wählenden

Mit einer Wahlbeteiligung von 63,8% ist die Altersgruppe der 70- bis 74-Jährigen die aktivste Wählendengruppe. Die tiefste Wahlbeteiligung ist mit 42,6% bei den über 79-Jährigen festzustellen. Bei den Frauen nehmen die 35- bis 39-Jährigen am ehesten (Beteiligung von 62,3%) und die über 79-Jährigen am wenigsten (36,2%) ihr Wahlrecht wahr. Bei den Männern liegt die Wahlbeteiligung der 70- bis 74-Jährigen am höchsten (70,1%) und jene der 20- bis 24-Jährigen am tiefsten (41,9%).

Wohnbevölkerung, Wahlberechtigte und Wählende nach Geschlecht, Eidgenössische Wahlen 2015**Stadt Bern**

T 17.04.010

	Total	Männer		Frauen	
		absolut	in %	absolut	in %
Wohnbevölkerung (31.10.2015)	140 627	67 179	47.8	73 448	52.2
Wahlberechtigte	84 402	38 707	45.9	45 695	54.1
Wählende	48 056	22 843	47.5	25 213	52.5
Urnenwählende	8 261	4 127	50.0	4 134	50.0
Briefwählende	39 795	18 716	47.0	21 079	53.0
Nichtwählende	36 346	15 864	43.6	20 482	56.4

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen, inkl. diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, deren Familienangehörige (alle mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende
Die Auswertung der Wählenden beruht auf den eingereichten Stimmrechtsausweisen. Diese geben keine Auskunft darüber, ob und wie eine Person bei den National- und/oder Ständeratswahlen gewählt hat.

Datenquelle: Stadt Bern

Wahlberechtigte, Wählende und Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht, Eidgenössische Wahlen 2015**Stadt Bern**

T 17.04.020

	Wahlberechtigte			Wählende			Wahlbeteiligung in %		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
18–19	1 384	696	688	671	313	358	48.5	45.0	52.0
20–24	5 400	2 513	2 887	2 354	1 052	1 302	43.6	41.9	45.1
25–29	9 272	4 415	4 857	5 171	2 385	2 786	55.8	54.0	57.4
30–34	9 378	4 586	4 792	5 717	2 766	2 951	61.0	60.3	61.6
35–39	7 358	3 809	3 549	4 575	2 363	2 212	62.2	62.0	62.3
40–44	6 220	3 164	3 056	3 779	1 934	1 845	60.8	61.1	60.4
45–49	6 404	3 129	3 275	3 673	1 779	1 894	57.4	56.9	57.8
50–54	6 948	3 361	3 587	4 017	1 966	2 051	57.8	58.5	57.2
55–59	5 927	2 758	3 169	3 489	1 645	1 844	58.9	59.6	58.2
60–64	5 424	2 429	2 995	3 202	1 523	1 679	59.0	62.7	56.1
65–69	5 119	2 286	2 833	3 225	1 546	1 679	63.0	67.6	59.3
70–74	4 732	2 007	2 725	3 019	1 406	1 613	63.8	70.1	59.2
75–79	3 494	1 341	2 153	2 039	897	1 142	58.4	66.9	53.0
80 und älter	7 342	2 213	5 129	3 125	1 268	1 857	42.6	57.3	36.2
Total	84 402	38 707	45 695	48 056	22 843	25 213	56.9	59.0	55.2

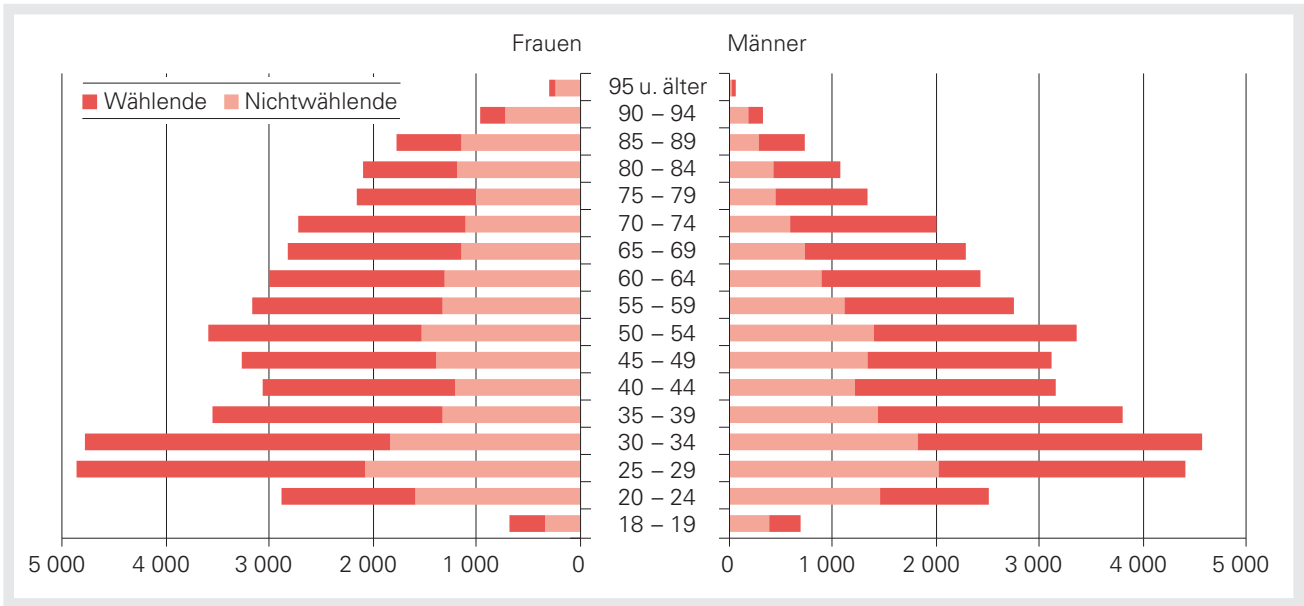
Statistik Stadt Bern

Die Auswertung der Wählenden beruht auf den eingereichten Stimmrechtsausweisen. Diese geben keine Auskunft darüber, ob und wie eine Person bei den National- und/oder Ständeratswahlen gewählt hat.

Datenquelle: Stadt Bern

Wahlberechtigte nach Wählenden und Nichtwählenden sowie Alter und Geschlecht, Eidgenössische Wahlen 2015 Stadt Bern

G 17.04.020



Statistik Stadt Bern

Die Auswertung der Wählenden beruht auf den eingereichten Stimmrechtsausweisen. Diese geben keine Auskunft darüber, ob und wie eine Person bei den National- und/oder Ständeratswahlen gewählt hat.

Datenquelle: Stadt Bern

Briefliche Wahl bei über 79-Jährigen am beliebtesten

Nahezu jede und jeder vierte 18- bis 19-jährige Wählende bringt die Wahlunterlagen persönlich zur Urne. In keiner anderen der hier betrachteten Alterskategorien liegt der Anteil über diesen 24,9%. Demgegenüber bevorzugen die über 79-Jährigen am stärksten die Möglichkeit der brieflichen Wahl (Anteil von 93,9%).

Wählende, Urnenwählende und Briefwählende nach Alter und Geschlecht, Eidgenössische Wahlen 2015 Stadt Bern

T 17.04.030

	Wählende			Urnenwählende			Briefwählende		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
18-19	671	313	358	167	84	83	504	229	275
20-24	2 354	1 052	1 302	486	234	252	1 868	818	1 050
25-29	5 171	2 385	2 786	1 072	535	537	4 099	1 850	2 249
30-34	5 717	2 766	2 951	1 217	598	619	4 500	2 168	2 332
35-39	4 575	2 363	2 212	1 074	555	519	3 501	1 808	1 693
40-44	3 779	1 934	1 845	844	442	402	2 935	1 492	1 443
45-49	3 673	1 779	1 894	747	363	384	2 926	1 416	1 510
50-54	4 017	1 966	2 051	761	399	362	3 256	1 567	1 689
55-59	3 489	1 645	1 844	571	273	298	2 918	1 372	1 546
60-64	3 202	1 523	1 679	430	223	207	2 772	1 300	1 472
65-69	3 225	1 546	1 679	305	145	160	2 920	1 401	1 519
70-74	3 019	1 406	1 613	260	127	133	2 759	1 279	1 480
75-79	2 039	897	1 142	136	68	68	1 903	829	1 074
80 und älter	3 125	1 268	1 857	191	81	110	2 934	1 187	1 747
Total	48 056	22 843	25 213	8 261	4 127	4 134	39 795	18 716	21 079

Statistik Stadt Bern

Die Auswertung der Wählenden beruht auf den eingereichten Stimmrechtsausweisen. Diese geben keine Auskunft darüber, ob und wie eine Person bei den National- und/oder Ständeratswahlen gewählt hat.

Datenquelle: Stadt Bern

Wahlberechtigte, Wählende und Wahlbeteiligung nach Geschlecht, Eidgenössische Wahlen 2015 Stadtteile und Statistische Bezirke

T 17.04.040

Statistischer Bezirk Stadtteil	Wahlberechtigte			Wählende			Wahlbeteiligung in %		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
1 Schwarzes Quartier	833	400	433	510	241	269	61.2	60.3	62.1
2 Weisses Quartier	709	374	335	510	276	234	71.9	73.8	69.9
3 Grünes Quartier	787	436	351	505	275	230	64.2	63.1	65.5
4 Gelbes Quartier	258	114	144	88	42	46	34.1	36.8	31.9
5 Rotes Quartier	183	95	88	92	49	43	50.3	51.6	48.9
I Innere Stadt	2 770	1 419	1 351	1 705	883	822	61.6	62.2	60.8
6 Engeried	712	304	408	475	221	254	66.7	72.7	62.3
7 Felsenau	2 319	1 091	1 228	1 298	633	665	56.0	58.0	54.2
8 Neufeld	3 311	1 473	1 838	2 199	1 000	1 199	66.4	67.9	65.2
9 Länggasse	2 032	926	1 106	1 336	647	689	65.7	69.9	62.3
10 Stadtbach	1 008	475	533	703	338	365	69.7	71.2	68.5
11 Muesmatt	2 305	1 074	1 231	1 543	742	801	66.9	69.1	65.1
II Länggasse-Felsenau	11 687	5 343	6 344	7 554	3 581	3 973	64.6	67.0	62.6
12 Holligen	3 764	1 769	1 995	1 792	852	940	47.6	48.2	47.1
13 Weissenstein	1 500	686	814	1 013	491	522	67.5	71.6	64.1
14 Mattenhof	3 969	1 851	2 118	2 434	1 118	1 316	61.3	60.4	62.1
15 Monbijou	1 987	944	1 043	1 212	604	608	61.0	64.0	58.3
16 Weissenbühl	4 339	2 027	2 312	2 676	1 293	1 383	61.7	63.8	59.8
17 Sandrain	2 507	1 164	1 343	1 573	744	829	62.7	63.9	61.7
III Mattenhof-Weissenbühl	18 066	8 441	9 625	10 700	5 102	5 598	59.2	60.4	58.2
18 Kirchenfeld	2 429	1 158	1 271	1 777	875	902	73.2	75.6	71.0
19 Gryphenhübeli	1 140	530	610	839	398	441	73.6	75.1	72.3
20 Brunnadern	3 070	1 289	1 781	2 013	918	1 095	65.6	71.2	61.5
21 Murifeld	3 112	1 320	1 792	1 645	725	920	52.9	54.9	51.3
22 Schosshalde	5 541	2 445	3 096	3 453	1 617	1 836	62.3	66.1	59.3
23 Beundenfeld	1 880	869	1 011	1 101	527	574	58.6	60.6	56.8
IV Kirchenfeld-Schosshalde	17 172	7 611	9 561	10 828	5 060	5 768	63.1	66.5	60.3
24 Altenberg	994	408	586	693	299	394	69.7	73.3	67.2
25 Spitalacker	4 923	2 251	2 672	3 351	1 601	1 750	68.1	71.1	65.5
26 Breitfeld	4 043	1 850	2 193	2 157	1 028	1 129	53.4	55.6	51.5
27 Breitenrain	3 791	1 713	2 078	2 163	981	1 182	57.1	57.3	56.9
28 Lorraine	2 444	1 180	1 264	1 564	754	810	64.0	63.9	64.1
V Breitenrain-Lorraine	16 195	7 402	8 793	9 928	4 663	5 265	61.3	63.0	59.9
29 Bümpliz	9 275	4 171	5 104	3 907	1 851	2 056	42.1	44.4	40.3
30 Oberbottigen	1 033	529	504	593	307	286	57.4	58.0	56.7
31 Stöckacker	923	417	506	351	162	189	38.0	38.8	37.4
32 Bethlehem	7 281	3 374	3 907	2 490	1 234	1 256	34.2	36.6	32.1
VI Bümpliz-Oberbottigen	18 512	8 491	10 021	7 341	3 554	3 787	39.7	41.9	37.8
Stadt Bern	84 402	38 707	45 695	48 056	22 843	25 213	56.9	59.0	55.2

Statistik Stadt Bern

Die Auswertung der Wählenden beruht auf den eingereichten Stimmrechtsausweisen. Diese geben keine Auskunft darüber, ob und wie eine Person bei den National- und/oder Ständeratswahlen gewählt hat.

Datenquelle: Stadt Bern

17 Länggasse-Felsenau mit höchster Wahlbeteiligung

Als Stadtteil mit den aktivsten Wählenden stellt sich Länggasse-Felsenau heraus: 64,6% der Berechtigten gehen zur Wahl. Die geringste Wahlbeteiligung wird mit 39,7% in Bümpliz-Oberbottigen verzeichnet, womit die-

ser Stadtteil, trotz grössten absoluten Potenzials, nur den vorletzten Platz bei der Anzahl Wählenden belegt. Im Statistischen Bezirk «Gelbes Quartier» konnten am wenigsten Wahlberechtigte mobilisiert werden: Die Wahlbeteiligung liegt hier bei 34,1%.